

# Geballte Frauenpower auf der Bühne

Frauengemeinschaft Zwölf Apostel begeistert mit ausgelassener Sitzung / Pütsch und Dickerhof als Don Camillo und Peppone

Rastatt (saa) – „Wir fühle uns do scho wie dahom“, riefen die zahlreichen eingefleischten Fans der Pfarrfastnacht der Zwölf-Apostel-Kirche (ZAK) am Freitag. Bei ihren Sitzungen bewiesen die Mitglieder der Frauengemeinschaft, dass eine Mischung aus Karneval und TV-Show eine überwältigende Bühnen-Show ergeben kann. Unter dem Motto „SWR 12 präsentiert: ZAK bleibt ZAK“ erlebten die Zuschauer ein vierstündiges närrisches Feuerwerk voller Tanz, Sketche und Schabernack.



## Fastnacht

Während am Donnerstag nur die Frauen in den großen Saal des Gemeindezentrums eingelassen wurden, durften am Freitag auch die Männer das bunte Treiben miterleben.

Die Eurovisions-Titelmelodie läutet Punkt 19.31 Uhr den Start der Show ein. Monika Kreis, Vorsitzende der Frauengemeinschaft, heißt die Zuschauer mit typischer Eurovisions-Begrüßung willkommen: „Guten Abend Rastatt, Bon-



Wie im Fernsehen: Zum Showauftakt zeigt die Tanzgruppe eine mitreißende Choreografie als Fernsehballett.

Foto: Burkart

jour Frankreich und im Moment noch: Good evening Großbritannien.“ In den vier Stunden lässt sich das Publikum von der geballten Frauenpower auf der Bühne mitreißen. Mit viel „Helau“, Zugaberen und Schunkelrunden zeigt sich das Publikum fast genau so ausgelassen wie die Darstellerinnen auf der Bühne.

„Achten Sie darauf, dass die männliche Minderheit nicht

untergeht“, betont Kreis noch zu Beginn mit einem Augenzwinkern und gibt damit die Bühne für das närrische Treiben der Frauen frei.

Wie lässt sich eine TV-Show besser beginnen, als mit einem Fernsehballett? Unter der Leitung von Jutta Müller, Nicole Aman-Lorch und Elisabeth Weck zeigen acht Tänzerinnen einen fernsehreifen Showauftakt. Bettina Ganz und Bärbel

Fritz geben als Kultfiguren Äffle und Pferdle einige freche Kommentare ab. Als Fernsehansagerin sorgt Elisabeth Weck mit ihrem übertriebenen britischen Akzent bei den Zuschauern für so manche Lachträne. Auch als Wahrsagerin entpuppt sich Weck als Publikumsliebling – zum Leidwesen von Pfarrer Ralf Dickerhof, Kaplan Frederik Reith und Pastoralreferent Marco Greipel, die

nacheinander von der Wahrsagerin ihr Fett abbekommen. Als Emma und Trudchen sprechen Bettina Sparkes und Ingrid Schwarz über die Vorteile und Tücken moderner Technologie: „Ich habe mir vor Kurzem so ein I-Phone gekauft.“ „Was für ein Ei hast du?“

Warum gerade Frauen an Figurproblemen leiden, besingen die Darstellerinnen mit dem „Hefelied“. „Der Winterspeck

ist schon weg. Jetzt wird an den Frühlingsrollen gearbeitet“, sagen sie selbstbewusst.

Beim Tanz der Jugendgruppe dürfen zur Abwechslung auch junge Männer die Bühne betreten. Unter der Leitung von Elisabeth Weck tanzen Tänzer und Tänzerinnen in vertauschten Geschlechterrollen.

Als Fernseh-Kultfamilie „Klimbim“ begeistern Andrea Santu, Claudia Zenter und Kaplan Reith. Tochter Gaby, die schrille Mutter Jolante und der militante Opa Benedikt unterhalten sich über die Unterschiede zwischen Jung und Alt: „Was willst du denn mit Opa in der Disco? Mit dem kannst du höchstens zur Hitparade!“

Beim großen Finale wird dann auch noch der Letzte im Saal von der ausgelassenen Stimmung mitgerissen. Mit zahlreichen Kostümen geben alle Darstellerinnen einen musikalischen und tänzerischen Überblick über das Fernsehprogramm. Einen Höhepunkt des närrischen Programms bilden OB Hans Jürgen Pütsch und Pfarrer Dickerhof: Als Don Camillo und Peppone verkleidet liefern sie sich ein spannendes Duell. „Vielen Dank, dass Sie für jeden Spaß zu haben sind“, dankte Kreis den beiden zum Schluss für ihren närrischen Einsatz.